



**Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie**

Th. Diebold, V. Jacobi, S. Ballenberger, J.O. Balzer, Th.J. Vogl

**Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe**

G. v. Minckwitz, Ch. Solbach, A. Ahr, E. Krapfl, M. Kaufmann

**Senckenbergisches Institut für Pathologie**

S. Kriener, G. Fellbaum, M.L. Hansmann



**Zytologische Untersuchung der Aspirationsflüssigkeit bei der stereotaktischen  
11G-Vakuumbiopsie der Mamma-  
Unnötiger Aufwand oder wichtige Zusatzuntersuchung?**

**Zielsetzung :**

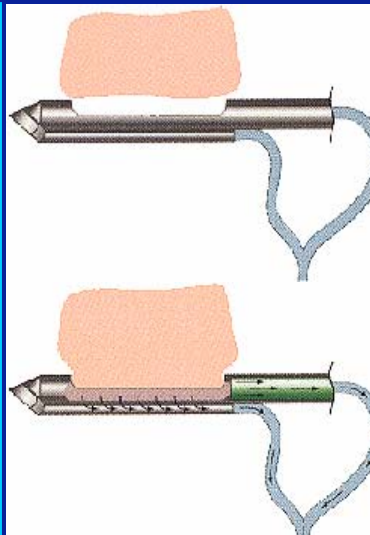
Evaluierung der Menge und der Zusammensetzung der Aspirationsflüssigkeit der stereotaktischen 11G-Vakuumbiopsie in Abhängigkeit von dem histologischen Ergebnis.

**Material und Methodik :**

Bei 211 Pat. wurde die Aspirationsflüssigkeit hinsichtlich der Menge sowie der Zusammensetzung ausgewertet sowie der Einfluss der Dignität der gewonnenen Histologie auf die Blutungsmenge untersucht.

**Ergebnisse :**

Bei keiner der Biopsien mit einer benignen Histologie der gewonnenen Präparate wurden in der zytologischen



Untersuchung der Aspirationsflüssigkeit maligne Zellen nach gewiesen. Bei 21.1 % der malignen Histos wurden auch in der Aspirationsfl. maligne Zellen nach gewiesen. Bei den benignen Zellen wurden am häufigsten Fettz. (40%), Mammaep.(32%), Stromaz. (12.5%) und Hautep. (3%) nachgewiesen.

Bei 12 % wurden keine Epithelien gefunden, bei 3 Patientin wurden Verkalkungen in der Zytologie nachgewiesen. Der durchschnittliche Blutverlust betrug 22.5 ml. Bei 16 Biopsien betrug die Blutungsmenge mehr als 60 ml, wobei nur 3/16 eine maligne Histologie aufwies. Die maximale Blutungsmenge von 200 ml wurde bei einer Mastopathie mit nur 1 Rotation nachgewiesen.

**Schlussfolgerung:**

In Anbetracht der Anzahl der durchgeführten zytologischen Untersuchungen scheint die Möglichkeit eines falsch negatives Biopsieergebnis aufgrund einer „Aspiration“ des malignen Gewebes auszuschliessen. Aufgrund der nachgewiesenen häufigen „Aspiration“ von epithelialen Strukturen in den Auffangbehälter kann es bei besonders schwierigen Biopsien mit hohem Blutverlust im Einzelfall sinnvoll sein, eine zytologische Untersuchung der Aspirationsflüssigkeit vorzunehmen. Die Blutungsmenge bei der Vakuumbiopsie stand im eigenen Kollektiv in keinem Zusammenhang mit der Dignität der Läsion.

